

Downloadmaterial

»Die Taschen voller Steine«

Frédéric Wolfe, Marie-Ève Tremblay, Antje Riley



Einladung zur interaktiven Lektüre*

Vor dem Lesen	
Warum hast du dieses Buch ausgesucht? Was gefällt dir an dem Buch?	Ich habe dieses Buch ausgewählt, weil ...
Aufbau der Lektüre	
Das Cover wird gezeigt und der Titel laut vorgelesen	Schaut euch das Bild auf der Vorderseite genau an: <ul style="list-style-type: none"> • Was denkt ihr, über was geht das Buch? • Was für eine Geschichte wird hier erzählt? • Was macht das kleine Mädchen? • Wie fühlt es sich? • Woran können wir seine Gefühle erkennen? • Was machen all die Steine in seinen Taschen?
Offene Runde: was könnte das für eine Geschichte sein?	
Die Zusammenfassung auf der Rückseite des Buches wird laut vorgelesen	<ul style="list-style-type: none"> • Was haben wir gerade Neues über die Geschichte gelernt? • Warum hat Ella so viele Steine in den Taschen? • Welche Sorgen könnte Ella sich machen? • Was für eine Idee könnte ihr Freund Bruno haben? • Was würdet ihr mit so vielen Steinen machen?
Einladung zur gemeinsamen Lektüre: Was wollen wir über Ella erfahren?	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen herausfinden, was Ella mit den Steinen macht. • Wir wollen herausfinden, warum auf dem Cover Ellas Mund kaum zu sehen ist. • Wir wollen mehr über Ellas Gefühle erfahren. etc.
Während der Lektüre	
Die Geschichte wird laut vorgelesen.	Seite 13 – 14: (Ella will nicht mehr nach Hause) Habt ihr eine Idee, wie man Ella helfen könnte?
Die Kinder dürfen gerne in den Leseprozess eingreifen und Vorschläge machen, wie die Geschichte weitergehen könnte.	Seite 17 – 18: (Ellas Taschen sind so schwer) Wie könnte Ella doch noch weiterkommen?
Die Kinder dürfen jederzeit kommentieren und reagieren.	Seite 29 – 30: (Ella lässt die Steine hüpfen) Hat es sich gelohnt, dass Ella nicht aufgegeben hat?

* © Les éditions Fonfon, Montreal 2016

Nach der Lektüre

Einladung an die Kinder, gedanklich noch einmal zum Anfang der Lektüre zurückzukehren

Haben wir am Ende herausgefunden, was wir ursprünglich wissen wollten?

Zum Beispiel:

- Was hat Ella mit den vielen Steinen gemacht?
- Was ist mit Ellas Mund passiert?
- Was hat Ella für Gefühle?

Einladung an die Kinder, zu erzählen, welche Stelle im Buch sie besonders überraschend, spannend, traurig oder lustig fanden.

Verständnisfragen:

- Warum gab es so viele Steine in Ellas Taschen?
- Wie ist Ella die Steine wieder losgeworden?
- Hat Ella ihr Problem gelöst?
- Warum sind die Farben in dem Buch mal dunkel, mal hell?

Vielleicht haben sie selbst Erfahrung mit belastenden Situationen gemacht und möchten den anderen Kindern gerne davon berichten.

Fragen zur eigenen Wahrnehmung:

- Wie würdet ihr euch an Ellas Stelle fühlen?
- Hättet ihr genauso reagiert? Und warum?
- An welche Stelle im Buch werdet ihr auch noch lange erinnern? Und warum?
- Mochtet ihr das Ende der Geschichte?

Interpretationsfragen:

- Warum hat die Illustratorin auf der letzten Seite der Geschichte Schmetterlinge gezeichnet?
- Hat Ella tatsächlich Steine in ihren Taschen? Was wollte der Autor mit dieser Geschichte sagen?
- Ist es eurer Meinung nach eine glückliche oder eine unglückliche Geschichte?
- Wenn ihr dem Buch einen anderen Titel geben würdet, wie könnte der lauten? Und warum?

Fragen zum Schluss:

- Wem würdet ihr die Lektüre von Ellas Geschichte empfehlen?
- Gibt es besondere Wörter oder Bilder in der Geschichte, die euch gefallen oder berührt haben?
- Hat euch die Geschichte an andere Geschichten erinnert?

Pädagogisches Zusatzmaterial

Mit dieser Ideensammlung kann das Buch »Die Taschen voller Steine« mit Kindern im Alter von 5 – 8 Jahren entwicklungsgerecht erarbeitet werden. Die Auseinandersetzung mit der Thematik des »Über Sorgen ins Gespräch kommen« steht hier im Fokus.

Ideen für die Gruppenarbeit:

- »Unsere eigenen Steine«: Mit den Kindern ins Gespräch kommen
- Steine sammeln und bemalen
- Sorgenfresser basteln
- Hüpfspiel

Ideen für die Einzelarbeit:

- Befreie dich von einem Stein
- Gefühlsbarometer
- Was mir hilft
- Ein schöner Blumenstrauß
- Gefühle malen

»Unsere eigenen Steine«: Mit den Kindern ins Gespräch kommen

Wie viele Kinder lebt Ella in einer schwierigen Familiensituation. Jeden Tag bekommt sie den Konflikt zwischen ihren beiden Eltern mit. In dem Moment, in dem sie sich gegenüber Bruno, dem Blumenhändler, öffnet und die zu schwer gewordenen Steine ins Wasser wirft, befreit sie sich symbolisch von ihren immer schwerer zu tragenden Emotionen.

Wenn es uns gelingt, unseren Gefühlen Raum zu geben und sie auszudrücken, können wir die emotionale Belastung durch sie mildern.

Um mit den Kindern über ihre Ängste und Sorgen ins Gespräch zu kommen, können einige dieser Fragen hilfreich sein (immer abhängig vom Alter der Kinder, dem Reifegrad und der Beziehung, die Sie zu dem Kind haben)

- Hast du auch manchmal kleine oder große Kieselsteine in den Taschen?
- Was für ein Kieselstein könnte das sein? Für was könnte er stehen?
- Hast du eine Idee, wie du dich von den Steinen befreien könntest?
Hast du das schon einmal probiert? Hat es funktioniert?
Wie fühlst du dich, wenn es Streit gibt?
- Wie reagierst du, wenn es zu einem Streit oder Konflikt kommt?
- Wie fühlst du dich, wenn jemand in deiner Umgebung Angst hat oder traurig ist?
- Wie reagierst du, wenn jemand in deiner Umgebung Angst hat oder traurig ist?
- Wie sollen sich andere dir gegenüber am besten verhalten, wenn sie feststellen würden, dass du die Taschen voller Steine hast?

Steine sammeln und bemalen

Steine faszinieren Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Ihre unterschiedlichen Formen, Texturen, Farben und Größe machen sie zu einem sehr interessanten Sammelobjekt.

Die Kinder können bei einem gemeinsamen Ausflug (zum Beispiel an einen Fluss) Steine sammeln oder Steine von zu Hause mitbringen. Die Steine werden auf einen Tisch gelegt und gemeinsam betrachtet. Was gibt es für Gemeinsamkeiten, was gibt es für Unterschiede? Wie kann man die Steine unterscheiden (klein oder groß, rau oder glatt, blass oder dunkel, rund oder eckig, bunt oder gemustert etc ...)?

Im Anschluss sucht sich jedes Kind seinen Lieblingsstein aus und kann ihn mit Acrylfarbe bunt bemalen. Vielleicht entdecken die Kinder ja auch Formen in den Steinen und machen daraus Fische, Schnecken oder Marienkäfer? Anschließend kann der Stein als Glücksstein behalten werden oder verschenkt werden.

Sorgenfresser basteln

Vielleicht kennen die Kinder bereits die Sorgenfresser? Das sind kleine oder große bunte und lustige Wesen, in deren Bauch alle Sorgen Platz finden.

Sie spenden vielen Kindern Trost, wenn sie mal wütend, traurig oder verzweifelt sind. Man kann seine Sorgen einfach aufmalen oder aufschreiben, den Reißverschluss öffnen und dem Sorgenfresser »Guten Appetit« wünschen. Natürlich lösen sich die Sorgen dadurch nicht in Luft auf. Doch das Malen oder Schreiben tut allein schon gut.

Einen Sorgenfresser kann man kaufen oder ganz einfach selbst basteln. Dazu braucht man nur einen etwas größeren Briefumschlag (mit Dreiecksglasche zum Verschließen), buntes Papier, Buntstifte, eine Schere, Klebestift und eventuell lustige Klebeaugen. Der Umschlag wird mit, aus Papier ausgeschnittenen Ohren und Füßen beklebt und um die Verschlusslasche ein Mund gemalt (man kann auch Zähnen darauf kleben). Dann noch die Klebeaugen drauf und das Ganze bunt anmalen. Fertig ist das kleine Monster und bereit zur Fütterung!

Hüpfspiel

Ellas Freund, der Blumenhändler Bruno, zeigt Ella, wie sie am besten die Steine über den Teich hüpfen lässt.

Körperliche Aktivität kann beim Umgang mit Stress und negativen Emotionen sehr hilfreich sein.

Machen Sie es mit den Kindern zusammen Bruno und Ella nach und lassen Sie die Sorgen für kurze Zeit einfach weghüpfen.

Vorgaben:

- Wählen Sie einen großen Raum, zum Beispiel einen Turnraum oder einen Schulhof.
- Bitten Sie die Kinder, sich hinter einer von Ihnen gewählten oder gemalten Linie aufzustellen.
- Beginnen Sie, indem Sie zunächst der Spielleiter sind.
- Erklären Sie die verschiedenen Möglichkeiten der Anweisungen. Immer wenn Sie eine Anweisung geben und diese mit »Bruno sagt ...« beginnt, müssen die Kinder die Anweisung genau befolgen. Wird jedoch ein Kommando ohne »Bruno sagt ...« gerufen, müssen alle still stehen bleiben und dürfen sich nicht bewegen. Das erste Kind, das sich bewegt oder wackelt, scheidet aus dem Spiel aus.

Bruno sagt (oder auch nicht):

»Mach ... - ... zwei Kieselsteinsprünge nach vorne;

- ... drei Sprünge nach hinten;
- ... fünf Sprünge in die Höhe;
- ... sechs Mini-Sprünge nach vorne
- ... vier Mini-Sprünge nach hinten
- ... zehn Sprünge auf der Stelle
- ... usw.«

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird neuer Spielleiter.

Befreie dich von einem Stein

Konflikte sind ein Teil des Lebens. Wenn wir sie jedoch nicht lösen, bleiben sie in unseren Köpfen, wie die Steine in Ellas Taschen. Um dich von ein paar Steinen zu befreien, kannst du einem Menschen, mit dem du dich oft streitest, einen kleinen Brief schreiben oder ein Bild malen. Du entscheidest dann, ob du die Nachricht oder das Bild weitergeben oder lieber für dich behalten möchtest.

Gefühlsbarometer

Suche dir fünf Steine aus, denen du fünf verschiedene Emotionen zuordnest:

- Wut
- Traurigkeit
- Angst
- Freude
- Stolz

Male anschließend mit Acrylfarbe oder Wachsmalstiften die Steine in der Farbe an, die du jedem einzelnen Gefühl zuordnen würdest. Sie können das Gefühlsbarometer für deine alltäglichen Gefühle werden. Wenn du merkst, dass du immer wieder zu den Steinen greifst, die für negative Gefühle wie Wut, Traurigkeit und Angst stehen, solltest du jemanden davon erzählen.

Was mir hilft

Um ihre Sorgen kleiner werden zu lassen, wirft Ella Steine in den Teich und sieht dabei zu, wie sie über das Wasser hüpfen. Andere Kinder entscheiden sich vielleicht dafür, Sport zu treiben, Musik zu machen, Musik zu hören, in die Natur zu gehen, Freunde zu treffen, mit ihren Haustieren zu spielen, zu lesen, zu zeichnen, zu basteln oder zu schreiben, um schwierige Zeiten ein wenig leichter werden zu lassen.

Was machst du, wenn es dir nicht so gut geht? Überlege, welche Aktivitäten dir besonders viel Spaß machen.

Ein schöner Blumenstrauß

Bruno, der Blumenhändler, bringt Ella auf andere Gedanken und bringt sie zum Lachen. Gibt es jemanden, der deine Tage immer ein wenig sonniger macht? Du könntest ihm oder ihr einen schönen Blumenstrauß malen oder, wenn du dazu die Möglichkeit hast, auch pflücken.

Gefühle malen

Hier kannst du ein Bild von Ella ausmalen. Ist sie fröhlich, wütend oder traurig? Das kannst du entscheiden. Oder male den Gesichtsausdruck, der am besten zu deinen eigenen Gefühlen im Moment passt.

